

KIRCHBERG anzeiger

Utzenstorf
Koppigen
Hindelbank
Bätterkinden

Wöchentliches offizielles Publikationsorgan für die Bezirke der Kirchgemeinden

METZGEREI Wälichli
Schulweg 8
3422 Kirchberg
T 034 445 29 80

Frisch-Fisch
Donnerstag
bis Samstag

Krankenkassen anerkannt
IN YANG MEDI
TCM ZENTRUM MITTLAND

Kopfschmerzen Übergewicht Rückenleiden Rheuma
Hauterkrankung Verdauung Frauenleiden Arthrose

St. Urbanstrasse 3 Bahnhofstrasse 61 Bernstrasse 16c
Langenthal Burgdorf BE Zollikofen
062 9224417 034 4228290 031 9114357

- Einwohnergemeinden 373** Gottesdienste und kirchliche Anlässe
Wir informieren wöchentlich über aktuelle Gottesdienste und Veranstaltungen. Für Jung und Alt.
- 374 Lokales und Regionales** Jeden Montagabend treffen sich Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Ersingen und Umgebung zur Pilzbestimmung.
- 380 Stellen / Immobilien / Anlässe 377** Egal ob Party, Regiofest, Tanzanlass oder Brunch. Hier erfahren Sie alles, was in den nächsten Wochen läuft.



Pilzsammlerinnen und Pilzsammler haben einiges zu beachten, denn schliesslich gibt es Dutzende Pilzarten, wovon nicht wenige ungeniessbar oder gar giftig sind. Lernen, die Pilze zu bestimmen, so wie es die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Ersingen und Umgebung machen, gibt Sicherheit. Mehr dazu unter «Lokales und Regionales».

Baupublikation
Bauherrschaft: Marcel und Karin Lehmann
Hübellweg 24, 3052 Zollikofen
Projektverfasser: Marcel Lehmann
Hübellweg 24, 3052 Zollikofen

Bauvorhaben
Gewerbehalle, Innenausbau, Fassadenanstrich und -dämmung, Anbringen von Reklamen an Fassaden Nord Ost, Süd-Ost und Nord-West

Standort/Parzelle/Zone
Industrie Neuhof 19a, Parzelle 1905, Industriezone I 18

Schutzbestimmungen
Gewässerschutzbereich A

Gewässerschutz
Anschluss an das best. Mischsystem

Ausnahme
Unterschreiten des Strassenabstands (Art. 10 BR)

Einsprachefrist
1. Oktober 2018

Aufgestellte
Gemeindeverwaltung Kirchberg, Solothurnstrasse 2, 3422 Kirchberg

Es wird auf die Gesuchsakten verwiesen.

Einsprachen und Rechtsverwendungen
sowie Lastenausgleichsbegehren sind schriftlich und begründet zweifach bei der Bauverwaltung Kirchberg BE, Solothurnstrasse 2, 3422 Kirchberg, einzureichen.

Hinweis
Lastenausgleichsansprüche, die nicht innerhalb der Auflage- und Einsprachefrist angemeldet werden, verirken (Art. 31 Abs 4 BauG).
Bei Kollektiveinsprachen oder vervielfältigten und weitgehend identischen Einsprachen ist anzugeben, wer befugt ist, die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten (Art. 35b BauG).

Bauverwaltung Kirchberg BE

Inhaltsverzeichnis

Gemeinden	373
Impressum	374
Kirchen	374
Nachantliche Inserate	375
Stellen	377
Immobilien	381
Anlässe	383

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
gilt für das ganze Emmental:

- Hausarzt** in der Praxis anrufen. Falls dieser nicht erreichbar ist
- Notfalltelefonnummer von Medphone wählen**
0900 57 67 47 CHF 3.23/Min. (neu mit Warteschleife zum Ortstarif)
- Kunden mit Prepaid-Guthaben:**
Aufschaltung neue Telefonnummer 0900 57 67 48 CHF 3.50/Min. (durchgehend)

Zahn-Notfall 365 Tage/24 h
SSO Bern, Region Burgdorf

Wenn bei akuten Zahnproblemen der eigene Zahnarzt oder dessen Stellvertreter nicht erreicht werden kann, vermittelt die Telefonnummer 0900 422 420 (Fr. 1.98/Minute) zahnärztliche Nothilfe.

Dienstapotheke Burgdorf
1. bis 8. September 2018

TopPharm
Bahnhof Apotheke Zbinden
Bahnhofstrasse 13

Samstags durchgehend geöffnet bis 16.00 Uhr.
Sonntag geöffnet von 10.00 bis 12.00 und von 17.00 bis 18.00 Uhr.

In der Zwischenzeit Notfalldienst über Tel. 034 423 11 23

Werktags nach 18.30 Uhr Notfalldienst über Tel. 034 423 11 23

Einwohnergemeinden

Bätterkinden

Bachabschlag 2018 – Absenkung der Bäche (Restwassermenge)

Die Umweltkommission hat den diesjährigen Bachabschlag auf **Dienstag bis Donnerstag, 11. bis 13. September 2018**, festgelegt.

Gehölz (Äste, Sträucher etc.), welches ab den privaten Grundstücken in die Bäche hineinragt, ist durch die betroffenen Bachanwieser zurückzuschneiden.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!
Bätterkinden, 24. August 2018
Umweltkommission Bätterkinden

– Anpassung Anhang IV, Verzeichnis Bauinventar, S. 4

Zur Einsicht- und Kenntnisnahme aufgelegt werden ferner die Erläuterungen zu den Inhalten der 2. Auflage

Die Unterlagen liegen während 30 Tagen, d.h. in der Zeit vom 24. August bis 24. September 2018, während der Büroöffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Kirchberg zur Einsichtnahme öffentlich auf. Die Auflageunterlagen können auch im Internet unter www.kirchberg-be.ch eingesehen werden.

Einsprachen und Rechtsverwendungen können nur gegen die vorliegenden Änderungen erhoben werden. Sie sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet zu richten an den Gemeinderat Kirchberg, Solothurnstrasse 2, 3422 Kirchberg BE.

Projektverfasserin:
A+W Architekten AG
Kornegasse 8
Postfach 513
3422 Kirchberg BE

Bauvorhaben
Erweiterung Gewerbehalle und Umbau eines Teils der best. Halle. Anpassung Dach eines Teils des best. Gebäudes. Anbringen Eigenreklame an der neuen nordöstlichen Fassade.

Standort/Parzelle/Zone
Industrie Neuhof 17, Parzelle Nr. 1002, Industriezone (I18)

Schutzbestimmungen
Gewässerschutzbereich A

Gewässerschutz
Anschluss an das best. Mischsystem

Ausnahme
Unterschreiten der Raumhöhe im OG (Art. 67 BauV)

Einsprachefrist
1. Oktober 2018

Aufgestellte
Gemeindeverwaltung Kirchberg
Solothurnstrasse 2, 3422 Kirchberg

Es wird auf die Gesuchsakten und die aufgestellten Profile verwiesen. Einsprachen und Rechtsverwendungen sowie Lastenausgleichsbegehren sind schriftlich und begründet dreifach beim Regierungsstatthalteramt Emmental, Amthaus, Dorfstrasse 21, 3550 Langnau i. E., einzureichen.

Hinweise
Lastenausgleichsansprüche, die nicht innerhalb der Auflage- und Einsprachefrist angemeldet werden, verirken (Art. 31 Abs 4 BauG).
Bei Kollektiveinsprachen oder vervielfältigten und weitgehend identischen Einsprachen ist anzugeben, wer befugt ist, die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten (Art. 35b BauG).

Baupublikation
Bauherrschaft: Janitsch AG
Industrie Neuhof 17
3422 Kirchberg BE

3422 Kirchberg, 15. August 2018

Gemeinderat Kirchberg BE



Brockenstube

50%-Aktionstag auf alles!
Samstag, 1. September 2018
9:00–11:30 Uhr

(Eingang Rückseite Coop-Rest.)
Keine Warenannahme möglich

Wir heissen Sie herzlich willkommen!
Der Vorstand und das Brocki-Team

Kirchberg

Einwohnergemeinde Kirchberg BE

Revision Ortsplanung – 2. öffentliche Auflage

Die Einwohnergemeinde Kirchberg BE bringt in Anwendung von Art. 60 des kantonalen Baugesetzes (BauG) und aufgrund der Ergebnisse der 1. öffentlichen Auflage folgende vom Gemeinderat am 2. Juli 2018 beschlossene Änderungen zur Revision der Ortsplanung zur 2. öffentlichen Auflage.

A Änderung Zonenplan (zwei Planusschnitte):

- Gebiet Choshus (Parzelle Nr. 1169 ZPP 7 «Choshusweg»), Gebiet Chalberweid (Parzellen Nrn 1783 und 1168)
- Gebiet Neuhofstrasse (Parzellen Nrn 236, 266 und 659)

B Änderung Baureglement:

- Anpassung folgender Artikel:
 - Art. 27 Abs 1, 2, 3, Landwirtschaftszone
 - Art. 29, Abs 3, Parzellen Nr. 327 und 813
 - Art. 32, ZPP 6 «Höchfeldweg»
 - Art. 32, ZPP 7 «Choshusweg»

Lokales und Regionales

Damit das Pilzsammeln ein Erfolg wird

Pilzsammlerinnen und Pilzsammler haben einiges zu beachten, denn schliesslich gibt es Dutzende Pilzarten, wovon nicht wenige ungeniessbar oder gar giftig sind. Lernen, die Pilze zu bestimmen, so wie es der Verein für Pilzkunde Ersigen und Umgebung (VPE) macht, gibt Sicherheit. Im Zweifelsfall kann zudem die Pilzkontrolle aufgesucht werden.



Beat Nydegger, der Präsident des Vereins für Pilzkunde Ersigen und Umgebung, mit einem Satansröhrling.

Noch bis Ende Oktober 2018 sind jeden Montagabend im Coworking Space «zaeme schaffen» auf dem Elsaesser Waebi Areal in Kirchberg zahlreiche Pilze unterschiedlicher Arten auf Tischen ausgelegt. Welcher gehört welcher Art an?

Dieser Frage geht an den Pilzbestimmungsabenden des VPE jeweils ein Teil der rund 60 Vereinsmitglieder nach, wobei stets auch Interessierte willkommen sind. Mithilfe vielfältiger Fachliteratur und in anregenden Diskussionen versuchen sie, die Pilze zu bestimmen. Dabei werden auf einem Merkblatt die zehn Punkte zur Artenbestimmung festgehalten, wie etwa die Hutform, die Lamellenfarbe, Stielmerkmale oder auch der Geruch. Allzu viele Pilze aus der Region gibt es in der diesjährigen Pilzsaison jedoch nicht zu bestimmen, denn der heisse und trockene Sommer setzt der Pilzflora zu.

Pilze erkennen lernen

«Das Ziel der Pilzbestimmungen ist, dass die Anwesenden etwas lernen», erläutert der Vereinspräsident Beat Nydegger. Sie sollen dahingehend sensibilisiert werden, dass sie erkennen, welcher Gattung die gefundenen Pilze angehören. Die genaue Art zu bestimmen, ist beim Pilzsammeln jedoch nicht immer möglich. Denn in der Schweiz gibt es immerhin etwa 50000 Pilzarten, wovon einige erst mit dem Mikroskop exakt bestimmt werden können.

An den Pilzbestimmungsabenden des VPE werden zum Abschluss zwar alle vorliegenden Pilze gemeinsam besprochen, bestimmt werden jedoch meist nicht alle. Der Grund dafür sind jedoch nicht mangelnde Kenntnisse, sondern vielmehr die knappe Zeit, da die Pilzbestimmungen von 19 Uhr an etwa zwei Stunden dauern. Ab 21 Uhr folgt stets der gesellige Teil, der beim Verein nicht fehlen darf, denn wie ein Mitglied sagt: «Wir sind eine Gruppe, die durch dick und dünn geht.»

Eine intensive Ausbildung

Wie lange es dauert, bis man ein gewisses Gefühl für die Gattungen und die Arten der Pilze entwickelt,



Anhand von Diskussionen und Fachliteratur versuchen die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Ersigen und Umgebung, an den Pilzabenden jeweils die vorliegenden Pilze zu bestimmen.

ist nach Beat Nydegger abhängig vom eigenen Anspruch: «Es gibt Personen, denen reicht es, das Grundwissen zu haben und andere wollen sich möglichst intensiv mit der Materie auseinandersetzen.» Zu letzteren zählen die Vereinsmitglieder Ruth Tschanz, Ursula Nydegger und René Merki. Alle drei haben die einwöchige Prüfung zur Pilzkontrolleurin beziehungsweise zum Pilzkontrolleur der Schweizerischen Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane (VAPKO) absolviert – René Merki im Jahr 1992, Ruth Tschanz 1999 und Ursula Nydegger 2013. Merki kontrolliert in Zollikofen und Tschanz sowie Nydegger gemeinsam in Kirchberg. Hinsichtlich ihrer Kontrollprinzipien spricht Ursula Nydegger für alle drei, wenn sie sagt: «Ich lasse bei der Kontrolle nur durch, was ich selber essen würde.»

Vor Vergiftungen bewahrt

Die Pilzkontrolle in Kirchberg findet noch bis Ende Oktober, jeweils am Dienstag, Mittwoch und von Freitag bis Sonntag von 17 Uhr bis 18.30 Uhr, auf dem Areal der Tankstelle Jurablick an der Zürichstrasse 17 in Kirchberg statt. Ob die Kontrollleurinnen dabei schon Pilzsammlerinnen und Pilzsammler vor Schlimmerem bewahren konnten? «Ja, das kommt oft vor», so Ruth Tschanz und fährt fort: «Nicht selten mussten wir aus den gesammelten Pilzen etwa den tödlich giftigen, grünen Knollenblätterpilz herausnehmen.»

Falls es in der Region trotzdem zu einem Vergiftungsverdacht durch Pilze kommen sollte und daher jemand die 24-Stunden-Notfallnum-

mer 145 wählt, wird ebenfalls Ruth Tschanz beigezogen. Denn neben ihrem Amt als Pilzkontrolleurin übt sie auch noch das der Notfalldiagnostikerin aus. «Bisher musste ich nur wegen Kleinkindern ausreichen, die etwa einen Pilz vom heimischen Rasen gegessen haben, und noch nie wegen Erwachsenen», erinnert sich Tschanz. Glücklicherweise bestand oftmals auch kein Grund zur Sorge, da es geniessbare Pilze waren, die die Kinder gegessen hatten.

Nicht zu viel, dafür geniessen

Was mit geniessbaren Pilzen alles gemacht werden kann, das zeigen die Mitglieder des VPE während ihrer Pilzausstellung am 22. und 23. September 2018 in der Mensa der Gartenbauschule Oeschberg. Denn während der Ausstellung, die alle zwei Jahre stattfindet, werden sie verschiedene Gerichte mit selbstgesammelten Pilzen anbieten, wie etwa Pilzpasteten und Pilzschnitten. An der Ausstellung selbst wird es zahlreiche Pilzarten zu entdecken geben – für die vergangenen Pilzausstellungen konnten die Vereinsmitglieder im Vorfeld rund 160 bis 200 verschiedene Arten sammeln.

In Anbetracht dessen, dass sich einige Mitglieder des VPE für die Ausstellungsvorbereitungen, aber auch sonst intensiv mit Pilzen beschäftigen, stellt sich eine Frage: Mögen sie denn überhaupt noch Pilze essen? Dazu meint Beat Nydegger: «Bei den Pilzen ist es wie bei allem anderen auch, nicht zu viel davon, dafür aber geniessen.»

Text und Fotos: Rebekka Christen



Ruth Tschanz übt neben dem Amt der Pilzkontrolleurin auch dasjenige der Notfalldiagnostikerin aus.

Leserbeitrag

Ämmtaler Biomärkt

Am 8. September 2018, von 9.00 bis 17.00 Uhr, findet der erste Ämmtaler Biomärkt im Mauerhoferhaus in Trubschachen statt. Motto: «Für den Gaumen, das Gemüt und das Gehirn, mit landwirtschaftlichen, handwerklichen und kreativen Produkten sowie Initiativen zu Ernährungssouveränität und Fair Food».

Weniger Sucht und Konsum, mehr Genuss aus biologischem Anbau.

Eine der wohl wichtigsten Zeitfragen, der wir uns alle hier und jetzt stellen müssen, lautet: Werden wir langfristig genügend Nahrungsmittel auf gutem und gesundem Boden produzieren können? Der fruchtbare landwirtschaftliche Boden wird immer weniger – die Gründe hierfür sind komplex. Jeder Mensch entscheidet in der Gegenwart mit seinem ganzen Kaufverhalten, welche Welt er gestalten und fördern will. Praktiziert er eine nachhaltige ganzheitliche Denk- und Handlungsweise, in der die ganze

Erde einbezogen wird, oder eine wie jetzt, in der die Verantwortung der Politik und den Spezialisten überlassen wird. Die vielfältige biologische Landwirtschaft und ihre Bewegung versuchen ganzheitlich, sowohl in der praktischen Arbeit als auch in der Forschung, mit Versuchen und Erkenntnissen in dieser Frage Perspektiven zu entwickeln.

Der Ämmtaler Biomärkt ist die Gelegenheit für einen Austausch zwischen Produzent und Konsument. Wir hoffen, so auch der wachsenden Zahl der Bioproduzenten zu mehr Aufschwung zu verhelfen. Die Vision soll heissen:

Nahrung für alle, produziert von gesunden Menschen in einer gesunden Umwelt. «Auf der Gegenwart liegt der Grund der Zukunft. In ihr muss die Hoffnung begründet sein, die wir in Zukunft erfüllt sehen wollen.» Jeremias Gotthelf

Mit über zwanzig ganz verschiedenen Ständen erwartet Sie ein interessanter Anlass. Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie in Trubschachen beim Mauerhoferhaus begrüssen dürfen.

Text: Michel Seiler
Foto: Theo Rüeegger



Der Ämmtaler Biomärkt findet im Mauerhoferhaus in Trubschachen statt.